

Bewertungsfaktoren sind die durchschnittliche Normerfüllung und die produktive Ausnutzung der Arbeitszeit. Vor der gesamten Parteiorganisation steht die Aufgabe, dieses neue Entlohnungssystem unseren Kollegen in den Gewerkschaftsversammlungen zu erläutern und vor allem die Brigadiere davon zu überzeugen, daß dieses Entlohnungssystem unmittelbar zur Produktivitätssteigerung beiträgt.

Besondere Aufmerksamkeit widmen die leitenden Funktionäre des Betriebes der Beständigkeit des Mitarbeiterstammes und der Qualifikation der Kollegen. Denn Arbeitsplatzwechsel und mangelhafte Qualifikation der in der Produktion und Verwaltung tätigen Arbeitskräfte beeinflussen die Ausschußquote wesentlich. Die Parteileitung verfolgt aufmerksam die Ausbildung und Entwicklung unserer Arbeitskräfte und die Entwicklung einer Stammebelegschaft.

Um den sparsamsten Materialverbrauch zu fördern, setzen sich die Partei- und die Gewerkschaftsgruppen für die Einrichtung von Persönlichen Konten ein. Durch nur 41 Verbesserungsvorschläge für sparsameren Verbrauch von Material konnte der Betrieb seit Juli 1955 58 000 DM einsparen und den entsprechenden Anteil auf die Persönlichen Konten der Arbeiter überweisen. Viel Material konnte durch die Verwendung von Blech- und Holzabschnitten zur Produktion von Serienteilen eingespart werden. 1956 konnten so 312 t Blech der Produktion wieder zugeführt werden. Vor allem die Genossen der Betriebsreparatur nehmen einen großen Teil ihres Materials aus Abfällen oder aus Alteisen. Das findet seinen Niederschlag in den Materialkonten der Abteilung. So trägt ein großer Teil der Genossen und Kollegen zur Materialeinsparung bei.

Die Erkenntnis, daß die Durchführung der im Plan des technisch-organisatorischen Fortschrittes festgelegten Maßnahmen wesentlich zur Senkung des Materialverbrauchs beitragen können, war für die Parteileitung der Anlaß, mit der Vorbereitung der 4. ökonomischen Konferenz bereits in den Parteigruppen zu beginnen. Oft stellen Arbeiter in Produktionsberatungen fest und stimmen hierbei grundsätzlich mit den Beschlüssen des 25. ZK-Plenums überein, daß im Kraftfahrzeugbau leichter gebaut werden muß. Im Motorenbau werden mit dem gleichen Materialaufwand höhere Motorleistungen erzielt. Bei den Aufbauten muß entweder bei der gleichen Tragfähigkeit leichter gebaut oder mit dem gleichen Materialeinsatz eine höhere Tragfähigkeit erreicht werden. Die Ingenieure und Konstrukteure unseres Betriebes verpflichteten sich zu Ehren des 40. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, die Motorleistung der Diesel- und Otto-Maschinen bei gleichem Materialaufwand zu erhöhen. An Stelle bisher schwerer Holzaufbauten für unsere Fahrzeuge wurde schon früher ein Leichtmetallkoffer entwickelt, der neben der Einsparung des kostbaren Rohstoffes Holz eine höhere Tragfähigkeit garantiert.

Wir müssen an dieser Stelle auch daran erinnern, daß der Anteil an Materialausschuß, der in den Zulieferbetrieben, insbesondere den Schmieden, Gießereien und Walzwerken entsteht, das Doppelte des eigenen Arbeitsausschusses beträgt. Hier können uns besonders die Genossen in den Parteiorganisationen dieser Betriebe durch die schnelle Verwirklichung der Beschlüsse des 25. Plenums entscheidend helfen. Unsere Parteileitung ist in einigen Fällen mit den dortigen Parteiorganisationen in Verbindung getreten, um z. B. auf der Basis des Wettbewerbes und des Erfahrungsaustausches von Betrieb zu Betrieb die Parteiorganisationen zu mobilisieren, auf die Qualität der Arbeit ihres Betriebes Einfluß zu nehmen.